

Frankfurt a.M. // Timber Pioneer

Leuchtturmprojekt in Holz-Hybrid-Bauweise

Pionierarbeit in Citylage: Mit dem Timber Pioneer ist im aufstrebenden Europaviertel Frankfurts erstes Bürogebäude in Holz-Hybrid-Bauweise entstanden. Das Leuchtturmprojekt in Sachen Green Building bietet auf über 14.000 qm moderne, umweltfreundliche Arbeitsumgebungen inklusive Lichtplanung von Artemide.

Holz wird aus guten Gründen oft als Baustoff der Zukunft bezeichnet: Es wächst nach, bindet CO₂ und verfügt darüber hinaus über eine hohe Tragfähigkeit, was auch komplexe Formen und Gestaltungsideen erlaubt. Mit dem Timber Pioneer übersetzt der Berliner Architekt Eike Becker, der bereits den benachbarten F.A.Z.-Tower entworfen hat, den Naturstoff in eine urbane, dynamische Ästhetik: Das Ergebnis ist ein achtgeschossiger, mithilfe von 1.800 Kubikmeter Holz errichteter Hybridbau, der konsequent auf Nachhaltigkeit setzt und sich durch reduzierten Materialeinsatz und einen optimierten Energieverbrauch auszeichnet.

Von Holz geprägte Büroflächen

Der intensive Einsatz von Holz kommt besonders im Innern zur vollen Geltung: Hohe Decken und helle Holzoberflächen mit naturbelassenen Maserungen prägen die offenen, lichtdurchfluteten Räume. Sämtliche Innenräume sind so gestaltet, dass sie den Anforderungen zeitgemäßer Büroumgebungen gerecht werden: Multifunktionale Teamflächen und Loungezonen wechseln sich ab mit Einzelarbeitsplätzen, die durch flexible Glaswände vom Open Space abgetrennt sind. Die Präsenz von Massivholz erzeugt dabei nicht nur eine angenehm wohnliche Atmosphäre, sondern verbessert auch das Raumklima: Der Naturstoff reguliert die Temperatur und Luft-

feuchtigkeit und beruhigt nicht zuletzt das Herz-Kreislaufsystem.

Sorgfältig geplantes Beleuchtungskonzept

Eine optimierte Raumakustik und ideale Beleuchtungsverhältnisse tragen zusätzlich zu Komfort und Wohlbefinden an den verschiedenen Arbeitsplätzen bei. Für letzteres sind die Leuchten und Lichtsysteme von Artemide verantwortlich. Ziel des Konzepts, das die italienische Leuchtenmanufaktur gemeinsam mit W+P Workspace Consulting geplant hat, war es, die Formensprache des Timber Pioneer auf kreative wie intelligente Weise zu unterstützen: etwa durch fortlaufende Lichtbänder und wiederholt auftauchende organische Formen wie Kreise, Ovale und geschwungene Linien. Sie schaffen eine visuelle Verbindung zwischen den unterschiedlichen Lichtquellen, verknüpfen die verschiedenen Kommunikationsbereiche miteinander und verweisen auf das nachhaltige, naturbezogene Konzept des Gebäudes. In diesem Zusammenhang spielten auch die Effizienz und die positive Energiebilanz der Beleuchtung eine wichtige Rolle.

Interaktion mit der Raumarchitektur

Zu den auffälligsten Lichtlösungen gehört „Alphabet of Light (AoL)“, mit dem sich auf Basis



Der Timber Pioneer von Eike Becker ist im aufstrebenden Europaviertel Frankfurts das erste Bürogebäude in Holz-Hybrid-Bauweise.

unterschiedlicher Grundelemente endlose Lichtstrukturen kreieren lassen. „AoL“ findet sich überall im Gebäude wieder: Bereits im Foyer bildet es ovale Formen, die stimmungsvoll mit der Raumarchitektur interagieren – etwa, indem sie sich um Holzsäulen herumwinden oder in diesen zu verschwinden scheinen. Auch andernorts tauchen die minimalistischen Lichtstrukturen immer wieder auf, wobei sie jedes Mal gekonnt mit der durchgängigen Optik aus Massivholz, Sichtbeton und Aluminium korrespondieren. „AoL“ überzeugt jedoch nicht nur ästhetisch und funktional, sondern auch in Bezug auf Nachhaltigkeit. Das modulare Lichtsystem verfügt über eine EPD-Zertifizierung, bei der alle Komponenten und Lieferketten im Detail auf

Sämtliche Innenräume sind so gestaltet, dass sie den Anforderungen zeitgemäßer Büroumgebungen gerecht werden: Multifunktionale Teamflächen und Loungezonen wechseln sich ab mit Einzelarbeitsplätzen, die durch flexible Glaswände vom Open Space abgetrennt sind.



Der achtgeschossige, mithilfe von 1.800 Kubikmeter Holz errichtete Hybridbau setzt konsequent auf Nachhaltigkeit und zeichnet sich durch reduzierten Materialeinsatz und einen optimierten Energieverbrauch aus.

Foto: Artemide



Gemeinsam mit W+P Workspace Consulting hat Artemide das Beleuchtungskonzept entwickelt und unterstützt die Formensprache des Timber Pioneer auf kreative wie intelligente Weise.

Foto: Artemide



Eine optimierte Raumakustik und ideale Beleuchtungsverhältnisse tragen zusätzlich zu Komfort und Wohlbefinden an den verschiedenen Arbeitsplätzen bei. Für letzteres sind die Leuchten und Lichtsysteme von Artemide verantwortlich.

Foto: Artemide

ihre Umweltfolgen geprüft und genaue Lebenszyklusdaten ermittelt werden. Eine Zertifizierung, die für ein Green Building-Projekt wie das Timber Pioneer von großer Wichtigkeit ist.

Lichtstrukturen als Verbindungselemente

Als Ergänzung zu „Alphabet of Light“ fungiert das ebenfalls von der Bjarke Ingels Group entwickelte „Gople“-System als verbindendes Element zwischen Teamarbeitsplätzen und Lounge-Bereichen. Das Schienensystem vereint sich nahtlos mit „AoL“ und ermöglicht den flexiblen Einsatz von „Gople“-Spots und Pendel-Spots. Während die diffuse Lichtwirkung von „AoL“ den Raum atmosphärisch prägt und eine angenehme Grundbeleuchtung schafft, setzen die „Gople“-Pendel-Spots gezielte Akzente über den Tischen. Auf diese Weise fügt sich das „Gople“-System harmonisch in das Gesamtkonzept ein und erfüllt zugleich die

unterschiedlichen Anforderungen an eine funktionale und individuelle Beleuchtung.

Organische Linien und Rundungen

Stimmig zum elegant durch die Räume fließenden System schweben mit „AoL Circular“ schmale Lichtringe quasi schwebelos über Sofas, Teppichen und Beistelltischen, tragen zur Zonierung der Räume bei, wobei sie ein gleichmäßig komfortables Licht verbreiten. Der ganzheitliche Look wird neben mehrerer Cluster der Pendelleuchte „Ripple“ auch durch „Empatia“ organisch fortgeführt: ein mundeblasener, von Meistern venezianischer Glaskunst gefertigter Leuchtenkörper. Der expressive Entwurf von Carlotta de Bevilacqua und Paola di Arianello ist in einer Sonderversion zu sehen: jeweils fünf Pendelleuchten unterschiedlicher Größe sind dazu in ringförmigen Formationen angeordnet und tauchen die ge-

mütlichen Lounges in sanftes Licht.

Subtile Akzente durch Lichtsysteme

In den Konferenzräumen kommt ein weiteres, intelligentes System von Artemide zum Einsatz: Das „A.24“ fügt sich dezent in die von grauem Teppichboden und abstrakten Wandreliefs aus Sandstein definierte Raumarchitektur ein, setzt mit den von der Decke hängenden, zu ovalen gerundeten schwarzen Schienen aber auch einen subtilen Kontrast. In regelmäßigen Abständen integrierte „Sharping“-Module garantieren kontrolliertes, gleichmäßiges und präzise fokussiertes Licht. Das Lichtsystem inkludiert außerdem zusätzliche magnetische Module mit „Vector“-Strahlern, die die Wandreliefs wirkungsvoll konturieren - und so die Vielseitigkeit und Flexibilität der eingesetzten Artemide-Lösungen unterstreichen. timber-pioneer.de